

Sicherheit auf dem Schulweg in Nordrhein-Westfalen

Die Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen (SLV NRW) nimmt die Ergebnisse der Umfrage des Kinderhilfswerks, nach der sich 32 Prozent der Kinder in NRW auf dem Schulweg nicht sicher fühlen, sehr ernst. Diese Zahl ist in der Tat besorgniserregend, da sie aufzeigt, dass ein signifikanter Anteil unserer Schülerinnen und Schüler täglich **vor dem Unterricht** mit Ängsten und Unsicherheiten konfrontiert ist. **Das kann zu Lernblockaden führen.** Die Schulleitungsvereinigung sieht hier dringenden Handlungsbedarf.

Reaktion und Maßnahmen

Es ist essenziell, dass sowohl auf Landesebene als auch auf kommunaler Ebene Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit auf den Schulwegen zu verbessern. Obwohl Nordrhein-Westfalen bereits in verschiedene Programme zur Verkehrserziehung und -sicherheit investiert hat, zeigt die Umfrage, dass weitere Schritte notwendig sind.

Hauptprobleme auf dem Schulweg

Die größten Probleme auf dem Schulweg liegen unserer Einschätzung nach in folgenden Bereichen:

1. **Verkehrsdichte:** Viele Schulwege kreuzen stark befahrene Straßen, was die Gefahr von Verkehrsunfällen erhöht.
2. **Fehlende Infrastruktur:** In einigen Gebieten fehlen sichere Fußgängerüberwege, ausreichende Beleuchtung oder Radwege.
3. **Elterntaxis:** Der zunehmende Einsatz von Elterntaxis führt zu erhöhtem Verkehrsaufkommen und gefährlichen Situationen vor den Schulen.

Reduzierung der Elterntaxis

Um die Zahl der Elterntaxis zu reduzieren, schlägt die SLV NRW vor, Anreize für alternative Transportmethoden wie Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad zu schaffen. Schulen könnten zudem 'Walking Buses' oder Fahrrad-Train-Programme initiieren, bei denen Gruppen von Kindern gemeinsam unter Aufsicht zur Schule gehen oder radeln.

An vielen Grundschulen sind Elternhaltestellen eingerichtet, die etwas abseits der Schule liegen und von denen die Kinder sehr gut und sicher zu Fuß zur Schule gehen können. Diese Haltestellen sind mit den kommunalen Ämtern für Verkehr abgesprochen.

Ausweisung von mehr Schulstraßen

Die SLV NRW unterstützt den Vorschlag, mehr Schulstraßen auszuweisen. Diese Maßnahme kann dazu beitragen, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen, indem der Verkehr in unmittelbarer Nähe zu Schulen während der Bring- und Abholzeiten eingeschränkt wird. Kommunen sollten in Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern prüfen, welche Straßen sich für solche Maßnahmen eignen. **Engagierte Elterngruppen unterstützen diese Maßnahmen und richten parallel dazu begleitete Fahrradtaxis ein.**

Fazit

Die Sicherheit unserer Kinder auf dem Weg zur Schule muss oberste Priorität haben. Die SLV NRW fordert daher alle Beteiligten auf, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, die

eine sichere Umgebung für unsere Schülerinnen und Schüler schaffen. Wir sind bereit, in diesem Prozess eine aktive Rolle zu übernehmen und die notwendigen Maßnahmen zu unterstützen.